

„Für die Wahrheit einstehen, egal ob es riskant ist oder nicht“

MENSCHENRECHTE Äthiopische Journalistin Reeyot Alemu zu fünf Jahren Haft verurteilt / Gespräche mit Anwalt untersagt

GIESSEN (red). Auf die Bedrohung und Verfolgung von Schriftstellern und Journalisten wollen Studierende der Justus-Liebig-Universität (JLU) aufmerksam machen. Deshalb haben die jungen Leute im Jahr 2008 die Initiative „Gefangenes Wort“ gegründet, die sich mittlerweile zu einem Verein weiterentwickelt hat. Um noch intensiver auf Einzelschicksale hinzuweisen, kooperiert der Gießener Anzeiger mit dem Verein und stellt jeweils zu Beginn des Monats einen Fall auf der Hochschuleseite vor. Heute berichtet Lars Meuser über die äthiopische Journalistin Reeyot Alemu.

Am Welttag der Pressefreiheit wurde am 13. Mai 2013 von der Unesco bereits zum 17. Mal der Guillermo-Cano-Preis für Pressefreiheit verliehen. Dieser wurde 1997 aus der Taufe gehoben, um an den 1987 ermordeten kolumbianischen Journalisten Guillermo Cano zu erinnern. Die Auszeichnung wird jedes Jahr an Personen und Organisationen verliehen, die sich in besonderer Weise

und unter großem Risiko für die Verteidigung der Pressefreiheit starkmachen.

Preisträgerin war diesmal die äthiopische Journalistin Reeyot Alemu. Mit der Auszeichnung würdigt die Jury ihre langjährige journalistische Tätigkeit, die vor allem geprägt ist durch die intensive kritische Auseinandersetzung mit den Themen Armutsbekämpfung und Geschlechtergleichheit in Äthiopien. Unablässig hat sie sich zu diesen Themen über verschiedene unabhängige Medien eingebracht und 2010 schließlich das monatlich erscheinende Magazin Change und ein eigenes Verlagshaus gegründet. Das Magazin wurde jedoch schon bald ver-

boteñ und der Verlag geschlossen – „aus politischen Gründen“ hieß es von offizieller Seite. Neben ihrem vielfältigen journalistischen und politischen Engagement unterrichtete sie Englisch an einer High School in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba und unter-

stützte immer wieder Schüler aus armen Familien finanziell.

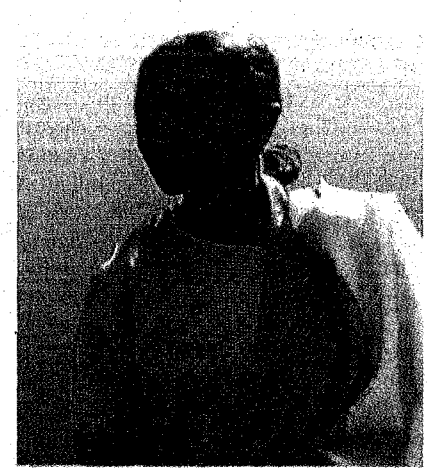
Den Guillermo-Cano-Preis konnte Reeyot Alemu indes nicht persönlich entgegennehmen, da sie seit zwei Jahren im äthiopischen Kality-Gefängnis eine fünfjährige Haftstrafe verbüßt. Die Umstände ihrer Inhaftierung am 21. Juni 2011 liegen weitgehend im Dunklen, doch hatte sie sich einige Tage zuvor in einer Zeitungskolumne kritisch gegenüber der äthiopischen Regierungspartei EPRDF und dem mittlerweile verstor-



benen Premierminister Meles Zenawi geäußert. Vermutungen zufolge wurde sie aus diesem Grund festgenommen, auch wenn die offizielle Anklage und die Verurteilung auf Grundlage äthiopischer Anti-Terror-Gesetze erfolgten. In einem ersten Verfahren im Januar 2012 wurde die Journalistin zu 14 Jahren Haft verurteilt, ein Berufungsgericht reduzierte

die Strafe ein halbes Jahr später auf fünf Jahre. Das Gericht erklärte einen Großteil der gegen sie erhobenen Anschuldigungen für nicht haltbar, hielt jedoch an dem zentralen Vorwurf fest, dass sie an der Vorbereitung eines terroristischen Akts teilgenommen habe.

Während des Gerichtsverfahrens hatte man Reeyot Alemu eigenen Angaben zufolge nicht zugestanden, mit einem Anwalt zu sprechen und auch die Haftbedingungen seien, wie es heißt, von Beginn an problematisch gewesen. So habe sich ihr physischer wie auch psychischer Zustand bereits kurz nach ihrer Inhaftierung merklich verschlechtert. Ihren Verwandten seien zwar Besuche erlaubt worden, um ihr Medikamente zukommen zu lassen; zunächst sei jedoch keine medizinische Versorgung durch einen Arzt erfolgt. Im April 2012 musste ihr zudem ein Brusttumor entfernt werden, woraufhin sie schon kurz nach der Operation – ohne die Möglichkeit zu ausreichender Genesung – in die Haftanstalt zurückge-



Für Jahre eingesperrt: die äthiopische Journalistin Reeyot Alemu. Foto: red

bracht worden sei. Doch Reeyot Alemu will nicht aufgeben und weiter für Meinungsfreiheit und Gleichberechtigung in Äthiopien kämpfen: „Es ist einer meiner Grundsätze für die Wahrheit einzustehen, egal ob es riskant ist oder nicht.“